

SECTION 48

Cessation of domestic life

1. If the marriage partners have not kept a common household for three years and if, owing to a deep-rooted, incurable disruption of marital relations, restoration of common life in the conjugal sense cannot be expected, either of the marriage partners „can petition for a divorce.

2. If the action of the marriage partner seeking divorce wholly or predominantly caused such a disruption, the other partner can oppose the divorce. Such opposition must be disregarded if maintenance of the marriage does not appear to be morally justified on a true assessment of the significance of marriage and of the mutual conduct of both partners.

3. The petition for divorce must not be granted if, on a true understanding of the interests of one or several minor children of this marriage, the maintenance of the marriage is required-

C. Exclusion of the right to divorce

SECTION 49

Condonation

The right to a divorce on the ground of guilt does not exist if from the conduct of the injured partner it can be inferred that he has condoned the violation or has not considered it to have disrupted the marriage.

SECTION 50

Period of Limitation

1. The right to a divorce on the ground of guilt lapses if the marriage partner does not file a petition within six months. The period begins to run from the time when the ground for divorce becomes known to him. The period does not run while the partners ceased to keep a common household. If the guilty party requires the other party to re-establish a common household or to file a divorce petition, the period begins to run from the date of the receipt of this demand,

2. Divorce is no longer admissible if ten years have elapsed from the date of the occurrence of the ground for divorce.

3. An application for judicial conciliation has the same effect as the filing of a petition for divorce provided the "summons is issued without delay. The application loses this effect if the applicant does not appear at the conciliation hearing or the petition is not filed within three months of the conclusion of the conciliation proceedings.

4. Section 35, Subsections 3 and 4, are applicable to the six and three months' periods of limitation.

SECTION 51

** Subsequent reliance on grounds for divorce in the case of divorces on grounds of guilt*

1. After the expiry of the periods referred to in Section 50, a ground for divorce can still be pleaded during divorce proceedings if the period had not expired at the time of the filing of the petition.

2. Violations of marriage duties on which a divorce petition can no longer be based may, even after the expiration of the periods of limitation

§ 48

Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft

J. Ist die häusliche Gemeinschaft der Ehegatten seit drei Jahren aufgehoben und infolge einer tiefgreifenden, unheilbaren Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht zu erwarten, - so kann jeder Ehegatte die Scheidung begehren.,

2. Hat der Ehegatte, der die Scheidung begehrt, die Zerrüttung ganz oder überwiegend verschuldet, so kann der andere der Scheidung widersprechen. Der Widerspruch ist nicht zu beachten, wenn die Aufrechterhaltung der Ehe bei richtiger Würdigung des Wesens der Ehe und des gesamten Verhaltens beider Ehegatten sittlich nicht gerechtfertigt ist.

3. Dem Scheidungsbegehren ist nicht stattzugeben, wenn das wohlverstandene Interesse eines oder mehrerer minderjähriger Kinder, die aus der Ehe hervorgegangen sind, die Aufrechterhaltung der Ehe erfordert.

C. Ausschluß des Scheidungsrechts

§ 49

Verzeihung

Das Recht auf Scheidung wegen Verschuldens besteht nicht, wenn sich aus dem Verhalten des verletzten Ehegatten ergibt, daß er die Verfehlung des anderen verziehen oder sie als ehezerstörend nicht empfunden hat.

§ 50

Fristablauf

1. Das Recht auf Scheidung wegen Verschuldens erlischt, wenn der Ehegatte nicht binnen sechs Monaten die Klage erhebt. Die Frist beginnt mit der Kenntnis des Scheidungsgrundes. Sie läuft nicht, solange die häusliche Gemeinschaft der Ehegatten aufgehoben ist. Fordert der schuldige Ehegatte den anderen auf, die Gemeinschaft herzustellen oder die Klage auf Scheidung zu erheben, so läuft die Frist vom Empfang der Aufforderung an.

2. Die Scheidung ist nicht mehr zulässig, wenn seit dem Eintritt des Scheidungsgrundes zehn Jahre verstrichen sind.

3. Der Erhebung der Klage steht der Antrag auf Anberaumung eines Sühnetermins gleich, sofern die Ladung demnächst erfolgt. Der Antrag verliert diese Wirkung, wenn der Antragsteller im Sühnetermin nicht erscheint oder die Klage nicht binnen drei Monaten seit dem Abschluß des Sühneverfahrens erhebt.

4. Für die Sechs- und Dreimonatsfrist gilt § 35, Abs. 3 und 4 entsprechend.

§ 51

Nachträgliche Geltendmachung von Scheidungsgründen bei Scheidung wegen Verschuldens

1. Nach Ablauf der in § 50 bezeichneten Fristen kann während eines Scheidungsstreites ein Scheidungsgrund noch geltend gemacht werden, wenn die Frist bei der Klageerhebung noch nicht verstrichen war.

2. Eheverfehlungen, auf die eine Scheidungsklage nicht mehr gegründet werden kann, können